

Sitzung des Wahlaufsausschusses (13.06.2019)

Beginn: 15:45

Anwesend:

- Niels Siemensmeyer
- Lukas Corona
- Gülcan Güngör

Entschuldigt:

- Roman Patzer-Meyer
- Benjamin Riepegerste

Unentschuldigt:

- Manuel Leyvar
- Caroline Kaiser

Protokoll: Daniel Korsmeier

Gäste: Daniel Korsmeier

TOP 1: Begrüßung und Regularien:

Eröffnung, Begrüßung, form- und fristgerechte Einladung.

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien

TOP 2: Behandlung des Einspruchs gegen den Ausschluss der Liste GLR

TOP 3: Regulatorische Frage zu der Online Umfrage zum Umgang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Studium

TOP 4: Verschiedenes

Es gab keine Einwände zu TOP 1

TOP 2: Behandlung des Einspruchs gegen den Ausschluss der Liste GLR

Abgelehnte Paritätserklärung der Liste GLR:

An die Wahlleitung,

hallo Daniel,

wir als Liste „GLR: Grün, Liberal, Reformierend“ bezeichnen uns offen als genderneutrale Gruppe. Als solche legen wir kein großes Augenmerk darauf, welches Geschlecht eine Person hat, die für uns zur Wahl antritt, zumal es sich dabei auch nur um ein äußerlich sichtbares Merkmal handelt. Dieses kann im starken Gegensatz zum gefühlten Geschlecht stehen. Deshalb ist unser Maßstab, dass sich die für unsere Liste antretenden Personen mit dem Konzept der Genderneutralität identifizieren können. Aus diesem Grund halten wir die strikte Einhaltung von mindestens 40 % für Personen weiblichen Phänotyps für ein ungeeignetes Werkzeug. Einem freundlichen Hinweis der Wahlleitung folgend, die ausgehend von den Vornamen der von unserer Liste zur Wahl gestellten Personen auf das nicht Erreichen einer solchen 40 %-Quote für weibliche Personen geschlossen hat, möchten wir zunächst entgegen, dass der Wahlleitung zu keinem Zeitpunkt Informationen über die Genderidentitäten der von uns zur Wahl gestellten Personen vorgelegen haben. Deshalb suggeriert ein solches Vorgehen für uns eher, dass dadurch die anderen Geschlechter benachteiligt werden könnten. Demnach müssten von Seiten der Wahlleitung ja auch Quoten für das „männliche“ und das „diverse“ Geschlecht eingeführt und überprüft werden. Bisher wird die Genderidentität der Kandidierenden nicht erhoben. Eine auf dem Vornamen basierende Festlegung des Geschlechts einer kandidierenden Person seitens der Wahlleitung verbitten wir uns entschieden. Aus diesem Grund sind 100 % unserer zur Wahl antretenden

Personen menschlich; wie viele die Wahlleitung davon als „weiblich“ identifizieren kann, sollte für alle Kandidierenden individuell über die Genderidentität geklärt werden.

Wie aus der Liste der uns unterstützenden Personen allerdings hervorgeht, wird dieser Gedanke von den Studierenden der Universität Paderborn aktiv unterstützt, und dabei auch von Personen weiblichen Phänotyps, welche auch mehr als 40% unserer Unterstützer ausmachen. Wir werden von diesen Menschen in unserer Ansicht unterstützt und sie kandidieren allein aus Zeitgründen nicht aktiv für unsere Gruppe bei der Wahl zum Studierendenparlament.

Dieses Schreiben gilt als formlose Erklärung dafür, warum wir – nach erster Einschätzung der Wahlleitung – keine Frauenquote von 40 % bei der für unsere Liste kandidierenden Personen erreicht haben.

Viele Grüße,

Liste "GLR: Grün, Liberal, Reformierend"

Klarstellung:

Hallo Daniel,

Ich wollte mit dieser Mail noch einmal erklären, dass wir neben unserer Ablehnung des Gesetzes sehr wohl erklärt haben, warum wir keine 40% Frauenanteil bei den für unsere Liste kandidierenden Personen haben. Wir haben sehr wohl Frauen dabei, die gerne kandidieren würden aber uns nur unterstützen können, weil sie nicht die zeitlichen Kapazitäten haben, um aktiv zu kandidieren. Unter Angabe persönlicher Gründe wurde trotz aller aktiven Bemühungen die Kandidatur bei der Wahl zum Studierendenparlament von sämtlichen weiblichen Mitgliedern ausgeschlossen. Deswegen konnten wir nicht mehr Frauen zur Wahl aufstellen. Genau so haben wir es auch in der gestrigen Erklärung dargestellt und dies wird auch hier nochmals erklärt.

Im Anhang schicke ich dir noch einmal unseren Wahlvorschlag zu, wo die Fakultätswahlrechte der unterstützenden Personen korrigiert wurden. Da wir dort 21 Personen angeführt haben, müssten also

auf jeden Fall 20 uns unterstützende Personen korrekt aufgeführt sein. Ich bitte euch diese Erklärung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

André Merschmann

Vertreter „GLR: Grün, Liberal, Reformierend“

- Mit der zweiten E-Mail wurde als Korrektur der vorher fraglichen Paritätserklärung gewertet
- Der Einspruch gegen den Ausschluss der Liste GLR wurde angenommen.
Abstimmungsergebnis:
Ja: 1, Nein: 0, Enthaltung: 2

TOP 3 Regulatorische Frage zu der Online Umfrage zum Umgang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Studium

„dieses Jahr steht die Wahl der Beauftragten für Studierende mit Beeinträchtigung statt. Im Zuge dessen führe ich als Mitarbeiterin der Zentralen Studienberatung und Servicestelle „Studieren mit Beeinträchtigung“ eine Online-Umfrage zum „Umgang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Studium“ durch. Diese soll auf möglichst breiter Flur beworben werden. Dazu würden wir gerne die Hochschulwahl selbst als Ort nutzen, um unabhängig von den KandidatInnen die Belanger betroffener Studierender zu erheben. Zu diesem Zweck haben wir Postkarten (Entwurf siehe Anhang) entworfen, die wir gerne verteilen würden.

Daher nun meine Anfrage: Wäre es möglich im Audimax innerhalb der Wahltag unsere Postkarten an die Wählenden zu verteilen, z.B. in Verbindung mit den Goodies, die jedes Jahr verteilt werden? Wir würden dies selbstverständlich „mitstemmen“, auch wenn wir nicht an allen drei Tagen komplett unsere SHKs dafür stellen können.“

- Der WAA unterstützt das Vorhaben, sieht aber in dem aufgeführten Umsetzungsvorschlag Probleme.
 - Es wurde angemerkt, dass Werbung nach der Wahl keinen großen Effekt erzielen wird. Stattdessen empfiehlt der WAA die Postkarten vor der Mensa auszuteilen.
 - Es besteht außerdem die Befürchtung, dass es nicht bei einer einmaligen Werbeaktion bleibt und die Wahl in den kommenden Jahren zu einer Plattform für Umfragen werden könnte.
- Die Wahlleitung wird mit Frau Rupp Rücksprache halten

TOP 4 Verschiedenes:

Es gab keine weiteren Themen, die in diesem Top hätten behandelt werden müssen.

Ende: 16:33